



Forum Kinder in Not e.V.

Gemeinnütziger Verein zur Unterstützung von Kinderhilfsprojekten

Dr. Ramona Gresch-Bruder
Sigwartstr. 3
D - 72149 Neustetten
Tel.: 07472/98 96 881
Mail: info@forum-kinder-in-not.de
www.forum-kinder-in-not.de
11. Januar 2008

Jahresbericht und Dank für Ihre Spende in 2008

Liebe Spenderinnen und Spender,

ganz herzlich bedanken wir uns für die breite Unterstützung der Kinderhilfsprojekte im vergangenen Jahr. Mit den großzügigen Spenden und den Erlösen aus Veranstaltungen konnten unsere Projekte für Kinder in Not in Äthiopien, Pakistan und Peru weiterhin gefördert werden.

Wir haben die benötigten Mittel an unsere Vertrauenspersonen in den Projekten weitergeleitet. Damit konnten 2008 die Schulbildung für Nomadenkinder in Äthiopien, die Mädchenschule in Pakistan und Nahrungsmittelhilfen für besonders bedürftige Familien in Peru finanziert werden.

Sehr herzlichen Dank an Sie und ein gutes, gesundes Jahr 2009.

Mit den besten Grüßen

Dr. Ramona Gresch-Bruder

Kurzberichte aus den Kinderhilfsprojekten

Afar-Region/Äthiopien: Schülerzahlen nehmen zu

Seit 2001 fördert das Forum Kinder in Not 13 Schulen für Nomadenkinder in der Danakilwüste.

Ziel: Zur Vermeidung und Behandlung von Krankheiten müssen die Nomaden selbst ausgebildet werden, denn die wenigen staatlichen Einrichtungen in der Region sind häufig nur durch tagelange Fußmärsche zu erreichen. Besonders bei Schwangeren und Kleinkindern kann eine zu späte Behandlung z. B. im Falle von Durchfallerkrankungen oder Malaria zum Tode führen! So wurden zunächst Erwachsene geschult, um sie anschließend zu Lehrern oder Gesundheits Helfern auszubilden. Parallel folgte die Schulbildung für Kinder, die außer im Lesen, Schreiben, Rechnen auch über Krankheitsursachen, Viehhaltung und Ernährung unterrichtet werden. Langfristiges Ziel ist, der jungen Generation eine Ausbildung, zum Beispiel im Gesundheitsbereich, zu eröffnen, um die medizinische Versorgung der Bevölkerung zu verbessern.

Wirkungen: Durch die Aufklärung über Krankheiten sowie die Verbesserung der Hygiene und Gesundheitsversorgung hat sich die Zahl der Kinder, die an behandelbaren Krankheiten sterben, deutlich verringert. Durch Ausbildung haben die Nomaden den Zugang zu Behörden zur Durchsetzung ihrer Rechte verbessert.

Besondere Herausforderungen: Unsere Partner in Äthiopien waren 2008 durch die akute ernsthafte Unterernährung der Nomaden in einigen Gebieten sehr belastet. Regen blieb aus und viele Tiere verendeten.



Pflegerinnen untersuchten systematisch Schwangere und Kinder auf Unterernährung. In den am stärksten betroffenen Distrikten betrug die **Unterernährungsrate 37 %**, 28 % der unter 2jährigen waren schwer unterernährt! Rund 1329 Kinder erhielten wöchentlich als Zusatznahrung Getreidebrei (3000 Pakete à 1 Euro).

Sonstiges: Familienhelferinnen wurden ausgebildet, die z. B. zusätzliche Nahrungsmittel an Schwangere und Kleinkinder verteilen, über HIV und Aids aufklären oder sich gegen Beschneidungen einsetzen.

Die Kosten 2008 beliefen sich auf 10.436 Euro für Gehälter, Bücher, Hefte und Stifte. Die Zahl der Schüler konnte erfreulicherweise auf 750 (von 444 in 2007) gesteigert werden, nachdem Schulen, die 2007 wegen der Abwanderung der Familien aufgrund der Dürre geschlossen worden waren, nun wiedereröffnet werden konnten! Spenden werden erbeten unter dem Stichwort „Afar“.

Peru: Unterstützung bedürftiger Familien in abgelegenen Dörfern

Seit langem fördert das Forum Kinder in Not die Gesundheitsarbeit von Nelly Rochas, Dozentin an der Krankenpflegeschule in Puno/Peru. Nach der erfolgreichen Übergabe des in den vergangenen Jahren unterstützten Projektes im Stadtteil Huyana Pukara in Puno an die örtliche Fraueninitiative wird nun ein neues Projekt aufgebaut. Unterstützt wird die Bevölkerung im Umland, rund 80 Kilometer von Puno entfernt. Im April 2008 war Nelly in Deutschland und berichtete ausführlich über ihre Arbeit.

Ausgangslage: 11 Dörfer mit rund 8000 Einwohnern liegen auf einer Höhe von 4.500 Metern. Die Alpakazucht und der Kartoffelanbau reichen vielen Familien kaum zum Leben. Mangelernährung ist weit verbreitet: Jedes vierte Kind unter fünf Jahren ist unternährt. Nachdem 2007 bei einem Kälteeinbruch 30 Kinder gestorben waren, verteilte Nelly Kleider und Decken und begann umfassende Hilfsmaßnahmen aufzubauen.

Maßnahmen: In jedem Dorf wurde von den Einwohnern ein Kindergarten gebaut. Die Einrichtung und das Material für die Kindergärten wurden mit Spenden aus Deutschland finanziert.

Nelly macht die besonders bedürftigen Familien in den Dörfern aus und liefert ihnen regelmäßig Taschen mit Nahrungsmitteln, die sie mit Grundnahrungsmitteln, aber auch dem für die Ernährung wichtigen, leider für die Menschen kaum bezahlbaren Obst und Gemüse füllt. Damit versucht sie die Mangelernährung der Kinder in den Griff zu bekommen. Es werden jeden Monat rund 20 Taschen im Wert von 18 bis 19 Euro gefüllt, die nach einer Liste, auf der die ärmsten Familien eingetragen sind, verteilt werden.



Mit dem Erlös des Maimarktes, des Flohmarktes in Tübingen, der Kirbe in Remmingsheim sowie den dafür eingegangenen Spenden, wird dieses Ernährungsprogramm vom Forum Kinder in Not unterstützt (mit der Perugruppe Rottenburg). Spenden werden erbeten unter dem Stichwort: „Peru“

Pakistan: Förderung der Mädchenschule im Bagrot-Tal

270 Schülerinnen besuchten 2008 die 1992 gegründete Mädchenschule. In den 10 Klassenstufen werden Schülerinnen aus allen sechs Dörfern des 25 km langen Bagrot-Tals unterrichtet. 112 Grundschülerinnen und 39 Vorschulkinder - in der neu von der Schulbehörde eingerichteten Klasse - werden vormittags unterrichtet, finanziert von der Schulbehörde. Die acht Lehrer/-innen, die am Nachmittag die 119 Hauptschülerinnen der Klassen 6 bis 10 unterrichten, werden von Spenden bezahlt (monatliche Kosten: 330 Euro), ebenso wie die 4 Lehrkräfte, welche die 28 Gymnasiastinnen unterrichten. (monatl. Kosten 180 €).

Stipendien vergeben: Erstmals wurden für Schülerinnen aus wirtschaftlich armen Familien vier Stipendien für den Besuch einer Privatschule ausgeschrieben. Dort wird in den gemischten Klassen vorwiegend englischsprachiges Unterrichtsmaterial verwendet. Träger ist eine Selbsthilfeinitiative aus dem Bagrot-Tal. Die jährlichen Schulgebühren pro Schülerin betragen rund 30 Euro.



Das Forum Kinder in Not finanziert mit Spenden acht Lehrkräfte der Klassen 6 bis 10 (Kosten 2008: 3.960 Euro) sowie die 4 Lehrer in Klasse 11 und 12 (Kosten 2008: 2160 Euro). Die Schule wurde 2008 von Monika Schneid besucht. Spenden werden erbeten unter dem Stichwort „Pakistan“.